

09.07.2020

Kleine Anfrage 4079

des Abgeordneten Sven W. Tritschler AfD

Autonomes Zentrum in Köln – Weiterhin ein Hort linker Verfassungsfeinde?

Die Landesregierung hat in ihrer Antwort auf meine Kleine Anfrage 1228 mitgeteilt (Drs. 17/3442), dass im sogenannten Autonomen Zentrum („AZ“) an der Luxemburger Straße 93 in Köln vier linke vom Verfassungsschutz NRW beobachtete Organisationen tätig sind:

- Interventionistische Linke Köln
- Anarchistisches Kollektiv
- Antifaschistische Gruppe (AG CGN)
- Antifa AK Köln

Das Autonome Zentrum wird im Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2018 als „weiterhin der wichtigste Anlaufpunkt des lokalen, regionalen und überregionalen linksextremistischen Spektrums im Regierungsbezirk Köln“ beschrieben.

Im kürzlich erschienenen Verfassungsschutzbericht über das Jahr 2019 wird das Autonome Zentrum nicht mehr mit einem eigenen Kapitel bedacht, sondern nur im Zusammenhang mit der Hausbesetzung des Stadthauses Köln-Deutz erwähnt. Die dabei formulierten Forderungen der linken Hausbesetzer wiesen Bezüge rund um den Konflikt um das „AZ“ auf.

Das „AZ“ war in der Vergangenheit immer wieder ein Ausgangspunkt linker Straftaten. Die Landesregierung hat in der Vorlage 17/1713 mitgeteilt, dass auf dem Internetauftritt des „AZ“ zu einer „stadtkritischen Sojaschnitzeljagd“ um 12:00 Uhr am Tag der Besetzung am Bahnhof Deutz aufgerufen wurde. Die Besetzung des nebenan liegenden Stadthauses erfolgte um 12:47 Uhr.

Das „AZ“ war auch Ausgangspunkt einer Demonstration gegen einen Bürgerdialog der Kölner AfD-Landtagsabgeordneten Iris Dworeck-Danielowski, Roger Beckamp und Sven W. Tritschler am 13.04.2019. Daran nahmen in erster Linie Personen aus dem linksextremen Milieu teil, mit dem Ziel, den Bürgerdialog zu stören. Diese Störungen erfolgten auch vor dem Veranstaltungsort am Neumarkt und dann im Saal selbst.

Die Beschriftungen und Bemalungen am „AZ“ deuten auch auf eine weiterhin klar linksextreme Gesinnung hin.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zu über verfassungsfeindliche Gruppen, Organisationen und Personen im Umfeld des „AZ“ seit der Antwort auf die Kleine Anfrage 1228 (Drs. 17/3442)? (Diese Frage umfasst auch den Trägerverein, seine Funktionäre und die ihn unterstützenden Personen.)
2. Warum wird das Autonome Zentrum nicht weiter explizit im Verfassungsschutzbericht 2019 erwähnt?
3. Auf welche demokratischen Akteure haben linksextreme Bestrebungen, z.B. im Rahmen von (punktuellen) Kooperationen, im AZ Köln Einfluss zu nehmen versucht?
4. Welche Formen der Kooperation zwischen linksextremen Bestrebungen und demokratischen Akteuren, z.B. Parteien, Parteijugendorganisationen oder Gewerkschaften, konnten im AZ Köln beobachtet werden?
5. In welchem Umfang ist das „AZ“ weiterhin ein Zentrum des Linksextremismus im Regierungsbezirk Köln? (Wir bitten hierbei auch um eine Detailbeschreibung der Aktivitäten z.B. Hausbesetzungen, gewaltsame Störungen von Veranstaltungen und Versammlungen politisch Andersdenkender, etc.)

Sven W. Tritschler